

SCHULPARTEIORGANISATION

verwirklich) POLITBUROBESCHLUSS

Im Bericht des Politbüros an das 9. Plenum des ZK Wird auf dem Gebiet der Volksbildung die weitere Verbesserung der polytechnischen Bildung und Erziehung — vor allem die systematische Durchführung der Grundlehrgänge am Unterrichtstag in der Produktion — als eine wesentliche Aufgabe gekennzeichnet. Die Parteiführung gab dazu durch den Beschluß des Politbüros vom 17. Mai 1960 „Verbesserung und weitere Entwicklung des polytechnischen Unterrichts an den Oberschulen“ die notwendige Orientierung. Die Bedeutung dieses Beschlusses besteht darin, daß er die Erfahrungen seit der Einführung des polytechnischen Unterrichts verallgemeinert und konkrete Wege zu einer höheren Qualität aufzeigt. Dieses schulpolitische



Im Grundlehrgang „Landwirtschaftliche Produktion“ sollen die Schüler lernen, Jungtiere, wie Kälber, Ferkel, Lämmer und Kücken, in enger Zusammenarbeit mit den Brigaden der LPG oder VEG selbständig aufzuziehen

Dokument ist allen Grundorganisationen der Partei übergeben worden.

Wie eine Grundorganisation diesen Beschluß in richtiger Weise auswertet, zeigt die Arbeit der Schulparteiorganisation der Oberschule in Altenpleen (Kreis Stralsund). Diese Schule ist durch ihren Plan, den „Altenpleener Plan“, der sinnvoll die Auswertung des alten und die Vorbereitung des neuen Schuljahres verbindet, allen Schulen unserer Republik bekannt geworden. Was haben nun die Genossen in Altenpleen getan, um den Politbüro-Beschluß durchzusetzen?

Zunächst befaßte sich die Parteileitung in einer Sitzung mit dem Beschluß. Sie arbeitete ihn seminaristisch durch und schätzte dabei gleichzeitig den Stand des polytechnischen Unterrichtes ein.

Eine Reihe von Erfolgen konnte festgestellt werden. In der MTS wurde der Grundlehrgang Metallbearbeitung nach dem Lehrplan durchgeführt. Dabei konnten den Schülern bei der Herstellung volkswirtschaftlich notwendiger Geräte gute Kenntnisse und Fertigkeiten, die auch für den Fachunterricht notwendig sind, vermittelt werden. Erfreulich ist weiter, daß alle Klassen des

6. bis 9. Schuljahres Patenschaftsverträge mit Brigaden der MTS bzw. der LPG besitzen. Die in Altenpleen vorhandene enge Verbindung mit den Genossenschaftsbauern trägt erste Früchte. So haben sich von 17 Abgangsschülern zehn bereit erklärt, einen landwirtschaftlichen Beruf zu erlernen. Andere Schulabgänger wollen den Beruf des Lehrers bzw. einen medizinischen Beruf erlernen, um später auf dem Lande zu arbeiten.

Trotz vieler guter Beispiele mußte die Parteileitung feststellen, daß gerade der Grundlehrgang „Landwirtschaftliche Produktion“ noch nicht zielstrebig und systematisch durchgeführt wird. So trägt beispielsweise der Einsatz der Schüler bei Pflegearbeiten häufig noch den Charakter von Arbeitseinsätzen. Im Be-